

16. Etappe: Urnäsch – Schwägälp



Foppi für die Etappe – Orleano fürs Gesamte?

Drama auf Passhöhe Schwägälp - Danuser noch 15 Sekunden zurück: «Tour hat 17 Etappen!»

Start Bahnhof Urnäsch



Die Tour d' Anzeiger 2022 biegt an Tag 4 im «5 in 5-Finale» auf ihre Zielgeraden ein. Die vorletzte Etappe von Urnäsch auf die Schwägälp sollte die Entscheidung bringen, da auf der letzten Etappe der Leader traditionell nicht mehr angegriffen wird. Dementsprechend setzte sich Vaticanicus, das neben den Schweissgenossen als einzig komplett gebliebene Team der Tour, von Beginn weg an die Spitze. Dabei zeigte für einmal auch Dauer-Nonchaleur Appolonius Zraggen sein Engagement und diktierte die Marschgeschwindigkeit. Dabei gelang es ihm, im Gegensatz zum hinteren Teil des Feldes, ein Falschabbiegen zu verhindern. Aufgrund einer Baustelle hatten Ulf Janrich und Dance Palmström sich nur auf den Wegweiser zur rechten Strassenseite geachtet und bogen im Glauben auf dem einzig richtigen Weg zu sein ab. Zraggen, Orleano, Danuser & Co., welche 2019 den Wagguanzeiger auf Twitter verfolgten, kannten die richtige Route natürlich. Wie sollte man sich da auch verlaufen können? Der gestrige Etappensieger Janrich und der ehemalige Tourleader Palmström sollten den eingehandelten Rückstand bis zum Ziel nicht mehr einholen können.



Als bald sollten auch die Hinteren des Gesamtklassments der Kadenz von Foppi und Zraggen nicht mehr folgen können. Ein gebrochener Neat Treu verabschiedete sich wie die Herren Hülle, Ömenzind und Fies bereits vor dem Schlusssaufstieg aus Rang und Traktanden. Auf Höhe Rossfall waren nur noch 7 Waggler an der Spitze, 3 Vaticanicus, 2 Comrades sowie Nurmov und Brominger. Beim Überqueren der Passstrasse kamen ein letztes Mal Diskussionen bezüglich Routenwahl auf.

Erneut hätte es mehrere Möglichkeiten gegeben, wie man zur Schwägälp gelangte. Aber selbst wenn Hanspeter Danuser erneut einen Schleichweg gekannt hätte, wäre er dieses Mal unter keinen Umständen von den Vaticanicus alleingelassen worden. Diese waren zu jeder Zeit an vorderster als auch an hinterster Front der Spitzengruppe anzutreffen. Ein Entkommen schien ausgeschlossen.



Am Fusse der letzten Steigung der Tour liess es sich Danuser dennoch nicht nehmen, gemeinsam mit Teamkollege Freddy Marcx zu attackieren. Dies führte allerdings nicht dazu, dass Orleano oder seine Helfer abgeschüttelt wurden, aber für Nurmov und Brominger war das Tempo zu hoch. Der Gesamtdritte Nurmov, welcher mit seinen 8 Minuten Rückstand zumindest theoretisch noch ein Kandidat fürs Gesamtklassement war, verabschiedete sich somit aus der Entscheidung und musste sogar um seinen Platz auf dem Tour-Podest zittern, da sein Kontrahent Causto Foppi heute einen Sahnetag einzog.

So lagen drei Vaticanicus und zwei Comrades an der Spitze, als man sich dem letzten Wald vor der Passhöhe näherte. Neben zwei sogenannten «Bäche des Todes», welche nur knapp trockenen Fusses überquert werden konnten, war auch das Überwinden von Treppenstufen zur Aufgabe geworden. Tourleader Abraham L. Orleano, genannt El Treppo, war in seinem Element und ergriff von sich aus die Initiative. Tatsächlich gelang es ihm Danuser abzuschütteln und er traf als Erster auf der Passhöhe ein. Doch genau gleich wie der Wagguredaktor vor drei Jahren ([Twitter](#) berichtete) oblag auch Orleano dem Irrtum, dass es sich dabei um das Ziel handelte. Auf der Verkehrsinsel blickte er in Erwartung von Gratulationen umher und sah dabei nicht, wie Hanspeter Danuser und Causto Foppi den direkten Weg Richtung Talstation Säntis einschlugen.



Sein Glück war lediglich, dass Appolonius Zraggen ihn aus den Augenwinkeln wahrnahm und ihm laut gestikulierend zurief «Falsches Ziel du Pfeife, falsches Ziel!». Sogleich setzte sich der Träger des Maillot Bleus in Bewegung und versuchte mit Hilfe von Zraggen wieder zu Foppi und Danuser aufzuschliessen. Zu den Beiden gesellte sich der zuvor abgeschüttelte Marcx, welcher allerdings den Teufel tun würde, auch nur einen Meter Führungsarbeit zu leisten.

An der Spitze ging es zwischen Foppi und Danuser nicht mehr nur um den Tagessieg, sondern auch ums Gesamtklassement. Foppi, welcher das Drama um seinen Leader am Rande wahrgenommen hatte, stellte die Arbeit an der Spitze ein und genoss für den kurzen Rest der Etappe den Windschatten von Hanspeter Danuser. Unmittelbar vor der Ziellinie setzte Foppi doch noch zum Angriff an und es gelang ihm an seinem Konkurrenten vorbei zu ziehen und den glorreichen siebten Tour-Etappensieg seiner Karriere einzufahren. Der zweitplatzierte Danuser setzte unmittelbar nach seiner Ankunft die Stoppuhr in Bewegung. 45 Sekunden mussten bis zum Eintreffen von Orleano vergehen, damit er ins Maillot Bleu schlüpfen konnte. Doch nur 30 vergingen. Mit letzten Kräften hatte Orleano den Schaden in Grenzen gehalten und wurde wie ein Sieger des Schwägälp-Schwingets auf die Schultern seiner Teamkollegen gehoben. Lächelnd wollte er sich bei Danuser für den Schlagabtausch bedanken und gratulieren, doch dieser verweigerte den Handschlag. «Ich werde bei diesem knappen Abstand auch die letzte Etappe für den Kampf um den Toursieg nutzen» verkündete Danuser unmittelbar nach der Zielankunft und verwies darauf «dass 17 Etappen auf dem Plan stehen» und er «keinen Grund sehe, warum die Letzte nur zum Schaulaufen zur Verfügung stehen sollte.» Ein Gentleman-Agreement unter den Waggler schreibt eigentlich vor, den Leader auf der letzten Etappe nicht mehr anzugreifen. Doch Hanspeter Danuser ist kein Gentleman.

TOUR D'ANZEIGER 2022

Statistik zur Etappe: Urnäsch – Schwägälp

Länge: 11,6 km

Höhenmeter: 610 m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	3:25:16
2	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	3:25:16
3	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	3:25:45
4	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	3:25:45
5	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	3:25:45
6	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	3:31:06
7	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	3:31:06
8	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	3:36:17
9	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	3:36:17
10	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	3:40:45
11	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	3:52:22
12	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	3:57:16
13	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	4:08:14

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	51:39:44
2	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	+ 0:15
3	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	+ 12:04
4	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 13:27
5	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	+ 20:31
6	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	+ 32:42
7	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	+ 35:35
8	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	+ 37:35
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	+ 54:55
10	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	+ 2:29:56
11	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	+ 3:44:00
12	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 4:20:59
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	+ 8:43:14

